



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

131 (14.5.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-55930](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-55930)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkundigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Eringelohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.80 pro Quartal.
Insertate:
Die Colonet-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Eingel-Knummern 3 Pfg.
Doppel-Knummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chefredakteur Herr. Meier,
für den lokalen und prov. Theil
Herr. Müller.
für den literarischen:
Karl Hefel.
Rotationsdruck und Verlag von
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des badischen
Bürgerbuchsdrucks.
In Mannheim.

Nr. 131. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 14. Mai 1893.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 14. Mai.

Heute Sonntag findet in Karlsruhe eine Versammlung der Mitglieder des engeren Ausschusses und der gewählten Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei Badens statt, um über die gemeinsame Arbeit bei der beginnenden Wahlbewegung zu beraten und zu beschließen.

In den maßgebenden Berliner Regierungskreisen trägt man sich, der „Nat.-Ztg.“ zufolge, ernstlich mit der Absicht, den neuen Reichstag bereits zum 26. Juni einzuberufen. Als Motiv für diesen frühen Termin wird die Ratifizierung des deutsch-serbischen Handelsvertrags angegeben, der gegenwärtig den Bundesrathsausschüssen zur Vorberatung unterliegt. Der jetzige Handelsvertrag mit Serbien läuft am 26. Juni ab. Die Reichstagswahlen sind auf den 15. Juni anberaumt. Für die Erledigung der Stichwahlen hat im Jahre 1887 ein zehntägiger Zeitraum genügt. Nur wenn diesmal ein kürzerer Zeitraum dazu ausreichte, würde es sicher sein, daß ein vertragsloser Zustand mit Serbien vermieden würde.

Aus Kreisen der katholischen Aristokratie geht der „Köln. Ztg.“ eine Zuschrift zu, in welcher versichert wird, daß durch das Auftreten des „Demokraten“ Lieber gegenüber der Militärvorlage dauernd ein Keil in die Centrumsprelle getrieben sei. In dem kommenden Wahlkampf werde es bei dem Centrum nicht heißen: Die Centrum! Die Fusion! sondern: Die Konservative! Die Demokraten! Dergleichen erzeuge die Fährung des Dr. Lieber bei den besseren bürgerlichen Kreisen und der höheren Geistlichkeit sehr ernste Bedenken.

Ein französisches Blatt, das „Echo de Paris“ berichtet, die Casernierungen des verschanzten Lagers von Verdun würden beträchtlich vergrößert. In Spinal sollen zwei neue Casernen erbaut und die Garnison verstärkt werden. Zwischen Blesme und Reims an der Bahnlinie Paris-Nancy wird eifrig an der Verdoppelung der Gleise gearbeitet, so daß im Mobilisationsfall zwei unabhängige Linien zur Verfügung stehen. Nach einer weiteren Meldung desselben Blattes hat General Davoust, welcher für den Fall einer Mobilmachung die zwischen Spinal und Belfort zu concentrirende Armee zu führen bestimmt ist, die Inspektion der Vogesengrenze begonnen.

Der neue belgische Kriegsminister, General Brassine, legte dem Ministerrath einen umfassenden Plan zur Umgestaltung des belgischen Heeres vor. Grundlage ist die persönliche Wehrpflicht. Die Kriegsstärke soll 300,000 Mann erreichen und die Bürgergarde soll auf 100,000 Mann gebracht werden. Der König befürwortet die schnelle Durchführung des Plans.

Die griechische Kabinettskrise scheint einer Lösung nähergebracht zu sein. Der König unterhandelt eifrig mit Sotiropoulos, welcher ein außerparlamentarisches Kabinet bilden dürfte. Die Demission des Kabinetts Trikupis scheint vornehmlich mit finanziellen Schwierigkeiten und der unangenehmen Eventualität zusammenzuhängen, eine Kontrolle der Staatseinnahmen zur Ermöglichung weiterer Anleiheverhandlungen zu statuieren.

Man schreibt aus Washington: Der Präsident hat Mittwoch den Auslieferungsvertrag mit Rußland unterzeichnet; derselbe trägt bereits die Unterschrift des Kaisers von Rußland.

Der badische Tabakbau.

In den letztverfloffenen zehn Jahren bauten im Großherzogthum im jährlichen Durchschnitt 38,524 Pflanzler 63,408 Grundstücke mit einer Fläche von 7241 ha an.

Die Ergiebigkeit des Tabaks war im Jahre 1891 nach den Mittheilungen des statistischen Bureaus mit 19,7 Doppelzentner vom ha eine durchschnittliche. In Folge der größeren Anbaufläche (der fünfjährigsten des letzten Jahrzehnts) war der Ernteertrag (148,914 Doppelzentner) auch größer als der Durchschnitt der Jahre 1882/91 (149,323), aber bedeutend geringer als der des an Ergiebigkeit voranstehenden Jahres 1890 (164,973). Weniger günstig gestalteten sich die Preise. Für den Doppelzentner wurde (einschl. der Steuern) durchschnittlich 78,14 Mk. bezahlt, gegen 80,80 Mk. im vorhergehenden Jahre und 81,05 Mk. im Durchschnitt in den Jahren 1882/91. Der gesammte Selberlös von 11,635,558 Mk. jant' unter denjenigen von 1890 von 13,330,016 Mk., abetraf aber noch um ein Weniges

den zehnjährigen Durchschnitt von 11,292,267 Mk.; die Jahre 1883-84 und 1889-90 ergaben einen höheren Selbertrag, während die Jahre 1882 und 1885-88 in dieser Hinsicht zurückstehen. Nach Abzug der erhöhten Steuer mit 5,349,184 Mk. blieb ein Reinerlös von 6,286,374 Mk., auf den ha 832,5 Mk., während derselbe im Jahre 1890 auf den ha 942,5 Mk., im Durchschnitt 1882/91 865 Mk. betragen hätte. Durch den Rückgang des relativen Gewinnes dürfte es sich erklären, daß im Jahre 1892 die Tabakfläche abermals und zwar eine erhebliche Abnahme zeigt.

508 Pflanzler bauten im Jahre 1891 weniger als 1 Ar, 2388 1 bis 5 Ar, 11,487 5 bis 10 Ar, 18,988 10 bis 25 Ar, 7639 25 Ar bis 1 Hektar, endlich 282 mehr als 1 Hektar. Von den letzteren kamen 116 auf die Amtsbezirke Mannheim und Weinheim und 102 auf Schwellingen und Wiesloch. Von den Tabakpflanzern, die eine Fläche von 25 Ar bis 1 Hektar bebauten, entfielen 1889 auf Lahr und Eitenheim, 1077 auf Schwellingen und Wiesloch, 993 auf Mannheim und Weinheim, 968 auf Achern und Kehl, der Rest auf die übrigen Theile der mittleren und unteren Rheinebene und des Neckargebietes; im Oberland weisen nur Breisach, Staufen und Freiburg einige wenige größere Pflanzler auf. Uebershaupt waren von den 68,765 mit Tabak bepflanzten Grundstücken 67,568 oder 98,3 % von der gesammten Tabakfläche 7440 Hektar oder 98,6 % nördlich von der Elz in der mittleren Rheinebene und im Unterland gelegen. Die Zunahme des Anbaues trifft 12, die Abnahme 16 Bezirke. Die Abnahme zeigt sich hauptsächlich in Gegenden, in denen seit langer Zeit Tabak in erheblichem Umfange gebaut wird; sie bewegt sich in den in Betracht kommenden Bezirken zwischen 1 und 9 %. Im Erntejahr 1891 (1. Juli 1891 bis 30. Juni 1892) sollten nach den Sollregistern und den Niederlageabmeldungen an Gewichtsteuer ohne vorgängige Niederlegung 984,811 M., nach Niederlegung 4,484,160 M., davon ab der Betrag der Nachlässe mit 637 M., im Ganzen 5,468,334 M. einkommen, wovon 60,242 M. von Pflanzern entrichtet wurden. Nach den Rechnungsergebnissen kamen an Gewichtsteuer 5,498,860 M., an Flächensteuer 52,196 M., zusammen 5,550,856 M. ein, wogegen 34,290 M. an Ausfuervergütungen zurückflattert wurden, so daß sich 5,516,566 M. Reineinnahme ergab. Die Einnahme der badischen Steuerstellen überstieg hiernach den auf dem badischen Tabak ruhenden, d. h. den Pflanzern zur Last gelegten Steuerbetrag um ein geringes. An Eingangszoll kam bei badischen Zollstellen 4,021,121 M. ein; dieselben zahlten 20,068 M. Ausfuervergütung, so daß sie eine Reineinnahme an Zoll von 4,001,053 M. hatten. Zoll und Steuer ertrugen (nach den Rechnungsergebnissen) zusammen rein 9,517,619 M.

Der „Bad. Corr.“ liegt die folgende vom statistischen Bureau gefertigte Tabelle vor über die Antheile Badens an dem gesammten Tabakbau des Reiches in den Jahren der gegenwärtigen Steuer. Es entfielen auf das Großherzogthum

im Jahre	von der Anbaufläche %	von der Zahl der Pflanzler %	von der Zahl der Erträge %	von dem Gesammtwerth der Ernte %
1880	31,05	18,15	29,63	30,66
1881	31,04	18,05	31,87	34,24
1882	31,48	17,14	30,01	32,29
1883	35,29	20,48	38,29	40,80
1884	36,19	21,25	36,70	36,02
1885	34,41	19,74	33,28	34,01
1886	34,78	20,68	34,53	36,09
1887	36,77	22,99	37,88	38,66
1888	36,58	20,94	33,43	37,00
1889	36,30	21,73	37,70	41,30
1890	39,13	23,59	38,23	41,50
1891	40,71	25,35	42,77	44,59

Hiernach sind seit der Einführung der gegenwärtigen Tabaksteuer die Antheile Badens am Tabakbau des Deutschen Reichs gerade in den letzten Jahren nicht unmerklich gestiegen. Da die absoluten Zahlen gleichwohl auch in Baden in den letzten Jahren eine Abnahme erkennen lassen, so ergibt sich aus der vorstehenden Uebersicht, daß der Rückgang des Tabakbaues in den übrigen in Betracht kommenden Gebieten Deutschlands bedeutend größer gewesen ist, als im Großherzogthum.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 14. Mai 1893.

* Patent-Liste badischer Erfinder. Angemeldet von: Heinrich Stockheim und P. Vender in Mannheim: Condensations- und Kühlapparat. — Adolf Duh und Fritz Leib in Mannheim: Gängebahnwaage. — Eisenwerk Gaggenau, A.-G. in Gaggenau: Selbstentlastendes Drehspiel. — Ertheilt an: G. Held in Radoßzell: Vorrichtung zum Festlegen der Treibräder an Fahrradern behufs Verhinderung unbefugten Fortbewegens derselben. — G. Werner in Billingen: Untersatz mit Vierkontrolluhr.

* Gebrauchsmuster-Liste. Eingetragen für: Fr. Wilh. Kerpel, Mechaniker in Bruchsal: 1. Angährapparat mit Gährapparat und Kühler für alle Arten Trauben-, Obst- und Beerweine. 2. Fächthürschraubenschluß. — Johann Macel in Ottenau: Doppel-Reibe. — Anton Kempf in Freiburg: Firmenbild mit zusammenklammerbaren Klauen. — Karl Keutner i. F. Bopp & Keutner in Mannheim: Waffelbrecher. — Freiherr A. von Babo in Neudorf-Ettingen: Turbinen mit freiem Wasserstrahl. — Wilhelm Denzer in Freiburg: Copirbrettchen für photographische Zwecke.

* Der Bazar zu Gunsten des Gustav-Adolf-Frauenvereins wurde heute Nachmittag 2 Uhr im Casino-Saal eröffnet. Derselbe macht in seinem Gesamtanblick einen sehr gefälligen Eindruck. Die Gaben sind sehr reichlich gestossen. Obenan unter den Spendern steht unsere allverehrte Frau Großherzogin, welche eine größere Anzahl Geschenke, darunter ein Delgemälde spendete. Die Gaben fürlicher Huld sind unter einem separaten Baldachin gruppiert, welchen außerdem die Wiften des Fürstenpaares schmücken. Außerdem finden sich Stände mit allen möglichen Gegenständen, auch für die Herrenwelt, ferner eine Blumenhalle und verschiedene Buffets, an welchen Erfrischungen von jarter Hand gereicht werden. Mit dem Bazar ist gleichzeitig eine Verloosung verbunden. Das ganze Arrangement des Bazars gereicht dem Vorstand des Gustav-Adolf-Frauenvereins, an dessen Spitze Frau Stadtrath Dählig steht, zur besonderen Ehre. Der Schluß der Ausstellung ist auf Montag Abend festgesetzt. Wir können unseren Lesern und Leserinnen einen Besuch des Bazars, namentlich am morgigen Sonntag, nur empfehlen.

* 112er-Tag in Lahr. Für den am 25. Juni hier stattfindenden „Erlen 112er-Tag“ ist nun auch das Programm, vorbehaltlich kleiner Aenderungen, festgesetzt worden. Am Vorabend: Böllerschießen, großer Zapfenstreich mit Fackeln, hierauf Bankett im „Rappen“. Am Sonntag: Große Neuville, Böllerschießen; Empfang der auswärtigen Gäste; 11 Uhr: Fröhlichschoppenkonzert (I. Bataillon in der „Gandrinshalle“, II. Bataillon im „Falten“, III. und IV. Bataillon im „Prinzen“); 1 Uhr: Festessen in verschiedenen Gasthöfen; 4,5 Uhr: Aufstellung des Festzuges. Die 112er treten kompagnieweise an, die Militärvereine in alphabetischer Folge am linken Flügel. Der Zug bewegt sich durch die Wisnardsstraße, Friedrichstraße, Kaiserstraße (Weslerpunkt am Haus des Herrn Rob. Unger). Nach dem Einrücken auf den Platz: Festakt. Darauf kameradschaftliches Zusammensein und Volksbelustigung. Nach Eintritt der Dunkelheit großes Feuerwerk. Am Montag: Fröhlichschoppenkonzerte, Volksbelustigungen, Beschäftigung der Sehenswürdigkeiten Lahr's und der Umgebung, Ausflüge.

* Verein für Ferienkolonien. Mit dem 21. April l. J. hat unsere an Wohlthätigkeits-Vereinen so reiche Stadt Mannheim einen gewiß Vielen willkommenen Zuwachs dieser Art zu verzeichnen, den „Verein für Ferienkolonien“. Die Bildung des Vereins erwies sich nachgerade als Nothwendigkeit und entstand unter allseitiger Zustimmung der bisherigen Komiteemitglieder für Ferienkolonien. Damals wurden durch öffentliche Einladung und vorhergehenden Ueberlegung der vom seitherigen Komitee entworfenen Statuten diejenigen Bewohner hiesiger Stadt, die sich durch ihre vorjährige Zeichnung eines Beitrags von 3 Mark und mehr zum Eintritte in den zu bildenden Verein bereit erklärt hatten, zu einer Generalversammlung einberufen. In dieser wurde die definitive Gründung des Vereins und die Annahme obenerwähnter Statuten einstimmig beschlossen, sowie die Wahl des Vorstandes vollzogen. Den letzteren bilden die Herren: Altoberbürgermeister Koll, Vorsitzender; Stadtrath A. Hirt, Stellvertreter; Kaufmann E. Hirsch, Kassier; Hauptlehrer Alois Schmitt, Sekretär; ferner Kaufmann Rudolf Baffermann, Oberbürgermeister Beck, Stadtrath Freitag, Kaufmann J. Geber, prakt. Arzt Dr. J. Kahn, Hauptlehrer Kern, Geistl. Rath Koch, Medizinalrath Dr. Lindmann, Kaufmann G. Magenau, Kaufmann S. Nöther, Kaufmann G. Paul, Geheim. Regierungsrath Freiherr v. Rüdiger, Dekan Ruchhaber, Rektor Schid und prakt. Arzt Dr. Zeroni. Bezüglich der Ausbringung der Mittel zur Durchführung der edlen Ziele des Vereins: Entsendung kränklicher Kinder unbemittelter Eltern in Ferienkolonien und Soobäder sowie zur Ermöglichung umfassender Ausdehnung seiner segensbringenden Thätigkeit wurde beschlossen, an Stelle der für das jeweils laufende Jahr geltend gewesenem Sammlungen in alternativer Zeit eine Liste zur Einzeichnung circuleren zu lassen, die 3 Colonnen enthalten wird. Die erste und wichtigste ist bestimmt zur Einzeichnung jährlicher, fester Beiträge von mindestens 3 Mark und möglichst darüber hinaus, während die zweite Kolonne zur Zeichnung einmaliger größerer oder kleinerer Beiträge dient. Im Interesse der in Betracht kommenden schwächlichen Kinder und deren Eltern, sowie im Hinblick auf die edle Sache der Sommerpflegen, für die man sich allerwärts in den größeren Städten so sehr begeistert, darf man sich der Hoffnung hingeben, daß die Bewohner Mannheims, deren Wohlthätigkeitssinn ja weithin bekannt ist, auch ferner die bewährte, segensreiche Einrichtung durch Erhaltung ihres bisher so reich betätigten Wohlwollens unterstützen und fördern werden.

Geleimungs-Aktion. Am Donnerstag, den 18. Mai wird Herr Kunsthändler Deucher im Kasino...

Wegen Unterschlagung wurde heute vom hiesigen Schöffengericht der 22 Jahre alte Kaufmann Franz Joseph Senges...

Sport.

Belociped-Sport. Bei dem am vergangenen Donnerstag in Beslau stattgehabten großen Frühjahrs-Wettfahren...

Tagesneuigkeiten.

Sufarek. 11. Mai. Berichte aus den Provinzen melden das Ausbrechen zahlreicher Flüsse...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim vom 14. bis 22. Mai...

Spielplan des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe. Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 14. Mai...

In Wien ist ein gewisser Romolo gestorben, ein Wiener Theater-Original, Giromalo di Stefano Romolo...

Verschiedenes.

Hogotow (Prov. Posen), 8. Mai. Weibliche Eitelkeit hat, wie dem „Gesell.“ berichtet wird, in unserer Stadt zwei junge Mädchen dahingerafft...

Die größte Druckerei der Welt ist die Regierungsdrukerei in Washington. Ihr Unterhalt kostet jährlich durchschnittlich 3,500,000 Dollars...

Schiffahrts-Nachrichten. New York, 10. Mai. (Drahtbericht der White Star Line, Liverpool). Der Dampfer „Raflesia“...

Seidenstoffe. Sieht aus der Fabrik. von von Eiten & Kausson, Orsfeld...

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- Verheiratete. 1. Joh. Biegler, Kaufm. u. Marg. Bauer. 2. Josef. Engelen, Schirer u. Albertine Gronau...

- 9. Karl, S. b. Taal. Ludw. Elinger, 1. T. a. 10. Ludwig, S. b. Taal. Ludwig Elinger, 2. T. a.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Die nachstehenden Bauarbeiten zur Herstellung eines Maschinen- und Kesselhauses für die elektrische Beleuchtungsanlage...

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes items like Erd- und Maurerarbeiten, Steinhauearbeiten, etc.

Kostenanschläge, in welche von den Bewerbern die Einzelpreise einzutragen sind, werden auf der Kasse des Unterzeichneten...



Mehrere gebrauchte Fahrräder mit Vollreifen und Rifenreifen werden zu sehr billigen Preisen...

Unterzeichnete Damen

welche, theils ohne jegliche Fachkenntnisse, als Schülern in die Mannheimer Bekleidungs- u. Zuschneide-Lehranstalt...

Luftkurort Hardenburg bei Dürkheim a. Harb. Kurhaus und Pension zum Hirsch. Im Fuße der Hardenburg in unmittelbarer Nähe...

Reste. Neuheiten für Kleider, Blousen, Schürzen, Bettzeug, Vorhänge u. a. sind in großer Auswahl eingetroffen...

Danksagung. Für die so ausserordentlich vielen Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme...

Kirchen-Anzeigen. Katholische Gemeinde. Unsere kath. Pfarrei. Sonntag, 14. Mai, 6. Sonntag nach Oftern...

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemden.

Billigste, eleganteste und praktischste Wäsche

Ist mit **Webstoff** überzogen und in Folge dessen von Leinwand nicht zu unterscheiden. Jeder Kragen kann eine Woche getragen werden, wird nach dem Gebrauch weggeworfen und kostet kaum das Waschlöhne eines leinenen.

Vorräthig in Mannheim bei:
F. C. Menger, N 2, 1. — A. Herzberger, D 4, 8. — Aug. Dreesbach, U 1, 9.
Louis Schimmer, Q 1, 4. — A. Löwenhaupt Söhne. — Louis Harsteller. — Wilh. Jäger.

Nationalliberale Partei

Sonntag, den 14. Mai 1893, Nachmittags 4 Uhr

findet im „Ritter“ in Schwetzingen

Wahlversammlung

statt, zu welcher wir die Mitglieder und Freunde unserer Partei aus Stadt und Land einladen.

Abfahrt 3 Uhr 1 Min.

Der Vorstand der nationalliberalen Partei.

Oelgemälde-Auction

Donnerstag, 18. Mai 1893, Vormittags 1/10 und Nachmittags 3 Uhr

Casino-Saale, Mannheim, R 1, 1.

Der künstlerische Nachlass des verstorbenen Kunstmalers Ludwig Horst in Stuttgart und eine grössere Anzahl Werke moderner Meister werden zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben. Besichtigung der Bilder: Mittwoch, den 17. Mai, von 10 Uhr ab. — Alles Nähere durch den Katalog.

A. Donecker

Kunst- u. Pianofortehandlung, B 1, 4.

Künstliche Zähne

von 2 M. 50 Pf. an. Schmerzlos. Plombiren, Reinigen, Ziehen der Zähne u. H. Stein, G 3, 16. Sprechstunden: Sonn- u. Werktag von 9-12 u. 2-5 Uhr. 5431

Saalbau.

Mittwoch, den 17. Mai, 8 Uhr

Einmalige grosse Soirée.

Doppel-Programm:

Chevalier Stuart Cumberland

der berühmte Gelehrter mit

Miss Phillis Bentley

(l'Antimagnétique) in ihren sensationellen Enthüllungen der sogenannten magnetischen Kraft.

Sprechst. Nr. 8. — Saalplätze Nr. 2. — Stehplätze Nr. 1. — Vorverkauf bei R. Ferd. Pöfel, Hofmusikalienhandlung.

Soolbad Dürheim, 705 m über dem Meere Station Warbach der Bad. Schwarzwaldbahn. 9374

Eröffnung, 22. Mai. Gr. Bad. Salineverwaltung.

Neu eingetroffen

Kommen in ganz bedeutender Auswahl

Reste

von prima reinwollenen modernen Kleiderstoffen

Eläster, Serax, Greger und Glauhauser Fabrikate. 1 großer Posten der neuesten Wollmouffeline.

Nur ganz besonders billige Gelegenheitskäufe

1 großer Posten doppelbreite, reinwoll. Crèpes, wovon sich das Mtr. auf 50 Pfg. stellt, 1 großer Posten waschbarer Kleiderstoffe Battist, Cattun und Druckstoffe, 1 großer Posten Vorhänge zu kleinen u. großen Fenstern zu unerreicht billigen Preisen. Der feste Verkaufspreis und Maass ist auf jedem Rest verzeichnet. 9393

J. Lindemann

F 2, 7 MANNHEIM F 2, 7.

Für die liebe Jugend.

Kinderwagen Sportwagen Kinderstühle u. c.

Reparatur wie in unserer Fabrik sofort ausgeführt.

Köhne & Anbach

Q 1, 16 und P 1, 12. Reiseartikelfabrik. 7963

Medizinische Anzeige.

Habe mich hier als praktischer Arzt und Spezialarzt für Kinderkrankheiten niedergelassen.

Sprechstunden: Täglich Vormittags 8-9 Uhr. Nachmittags 2-4 Uhr.

Dr. med. W. Mayer,

E 3, 15, Planken. 9110

Erstes Special-Reste-Geschäft

F 2, 7 Mannheim

Wahrscheinl. hartem Blick wegen, empfehle umgehende Bestellung, da die Preise bald geräumt!

Ziehung schon am 17. und 18. d. Mts. ohne Verzicht! der großen Gölber Lotterie.

Gewinnplan. 9208
1 4 50000 — 50000 20.
1 20000 — 20000 "
3 10000 — 30000 "
3 8000 — 18000 "
3 5000 — 15000 "
15 8000 — 45000 "
15 2000 — 30000 "
15 1500 — 22500 "
30 1000 — 30000 "
30 800 — 24000 "
30 600 — 18000 "
30 500 — 15000 "
30 400 — 12000 "
30 300 — 9000 "
30 250 — 7500 "
60 200 — 12000 "

19050 bis 10000 242000
 in Werk v. H.
 19376 bis 10000 600000
 in Werk v. H.

Sämmtliche Gewinne werden mit 90% sofort baar bezahlt. Preis-Lose à M. 1.— 11 Lose nur M. 10. — für Porto und Zins 30 Pfg. extra

Wilh. Mayer,

Lotterie-Hauptbank
 Frankfurt a. M., Zell No. 13.

In meine Glücks-Gewinne sind die Hauptgewinne von M. 90000 u. No. 175193 der Wiesbadener Lotterie u. viele ich denselben sofort baar auszahlt.

Ein gross. Spiel m. 200000 Mark. (Namenlos-Gewinn) ist persöhnlich zu verkaufen. 6947 H 4, 9.

Bauunternehmern und Baumeistern

empfehle zur nun beginnenden Sandentwässerung

Steinzeug-(Ehon)Röhren

aus der Bad. Thonröhren- und Steinzeugwarenfabrik in Friedriehsfeld, heute das anerkannt beste Fabrikat dieser Branche, zu äusserst billig gehaltenen Fabrikpreisen, franco hier und ab meinem Lager. 9327

Heinrich Schwarz, Baumaterialienlager,

Ableiterverkauf und Vertreter der Bad. Thonröhren- und Steinzeugwarenfabrik, Friedriehsfeld (Baden).

G. Neidlinger

Hoflieferant 1197

D 2, 1, neben Café Metropole, D 2, 1.

160 verschiedene Sorten Original-Singer Nähmaschinen

für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.

Otto Ehmüller

Marmor-Waaren-Fabrik

Wallastraße, 4a (Schweiz. Vorstadt) Telefon 744.

Ansführung sämtlicher Marmorarbeiten

für Bau- und Möbelzwecke.

4627

Kühne & Anbach

Q 1, 16 und P 1, 12. Reiseartikelfabrik. 7963

Fahrräder

bestenmöglicher Fabrikate und neuester Konstruktion in unerreichter Gangart. hochgelegener Ausföhrung, prima bestes Material, reeller Garantie, bewährter Pneumatikreifen, dauerhaften Riffenreifen, äusserst Konkurrenzpreise.

Georg Schmidt,

H 9, 2.

Ableitervertreter der Badenia-Räder. 6585

Reparatur-Werkstätte.

Wichtig für Hausfrauen!

Waschlumpen aller Art werden moderne, haltbare Hauskleider, Unterzeuge, Läufer und Porzellan-Stoffe, Schlaf-Decken, sowie Boxen, Chasol und Loden in Herren- und Knaben-Größen zu unerreicht billigen Preisen, Muster bei dem Gebr. Cohn in Ballenstedt a. H. 583

Haben Sie Sommersprossen?

Wünschen Sie jarten, weissen, sammetweichen Teint? — So gebrauchen Sie

Bergmann's Silkenmilch-Seife

(mit der Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) v. Bergmann & Co. in Dresden.

1 Stück 50 Pfg. bei: 5907
 Scharnaphothek, Wobrenaphothek, Schwannaphothek, Koleraphothek, sowie Edm. Meurin, Drogerie, 9375
 E 1, 10.

Der Ausverkauf

der Konkursmasse W. Galbreich, H 1, 7 beginnt Sonntag, den 14. d. Mts. und werden die vorhandenen

Kurz- & Manufactur-Waaren

aller Art, zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. 9386

Keine Versteigerungswaare

sondern nur reelle Waare führt das

Erste Mannheimer Velocipeddepot

von Franz, J 4, 10

in deutschen und englischen Fahrrädern.

Hierzu empfehle dem tit. Publikum mein Lager in den neuesten Pneumatikreifen. 6283

Alle Reparaturen werden von mir schnell und billig angefertigt. Hochachtung

Franz, J 4, 10.

SUPPEN

MAGGI'S

WÜRZE

Fleisch 12 Pfg. 12